

# Hardware-Voraussetzungen für OS/2 - Nebenfront !

Walter Riemer, EN/NA, TGM

Der Autor benützt OS/2 seit nunmehr 1 Jahr zur (soweit das in der EDV überhaupt möglich ist) vollsten Zufriedenheit. Die Version 2.0 war noch kein überzeugender "Hit", weil sie vieles recht behäbig anging und dementsprechend viel Zeit brauchte, vor allem aber, weil der "enhanced mode" im WINDOWS-Modus nicht unterstützt wurde und daher etliche neuere WINDOWS-Programme nicht liefen. Mit der Version 2.1 hat sich das geändert: Alle WINDOWS-Programme laufen unter WINOS2 eher verlässlicher als unter WINDOWS selbst; wenn der beliebte Schutzverletzungsfehler auftritt (übrigens seltener als unter WINDOWS selbst), besteht keine Gefahr, andere Programme in Mitleidenschaft zu ziehen, es sei denn, es handelt sich auch um WINDOWS-Programme in der selben WINOS2-Session (das kann man aber vermeiden, indem man mehrere WINDOWS-Programme in mehreren WINOS2-Sessions laufen läßt).

Die Tatsache, daß man für jedes DOS- oder WINDOWS-Programm eine individuelle Umgebung (zum Beispiel ein eigenes AUTOEXEC.BAT) einstellen kann, trägt sehr zur Optimierung der Programmläufe bei.

Im Rechenzentrum der Abteilung EN im TGM ist OS/2 auch auf einem 386SX - 25 MHz-Rechner mit 8 MB Hauptspeicher installiert und läuft auch auf diesem eher schwachen Rechner durchaus zufriedenstellend und jedenfalls nicht unerträglich langsam. Auf diesem Rechner gab es nur das Problem, daß er ursprünglich mit einer "Billingsdorfer"-VGA-Karte ausgestattet war, mit der zum Beispiel das DOS-Malprogramm DeLuxe Paint Enhanced überhaupt nicht lief (der Rechner stürzte einfach ab) und OS/2 (auch die Version 2.1) nur 2 mal von 3 mal ordnungsgemäß hochlief und auch gelegentlich "unterwegs" seinen Geist aufgab. Dieser Fehler war nach Ersetzen durch eine bessere ET-4000-Karte behoben.

**Konsequenz 1 daher:** Volle IBM-Kompatibilität ist auch für OS/2 Vorbedingung!

Im Zuge des Wunsches, den im häuslichen Computer des Autors vorhandenen und unter DOS bzw. WINDOWS jederzeit nutzbaren LPT2-Anschluß auch unter OS/2 zu nutzen, stellte sich folgender überraschender Sachverhalt heraus:

OS/2 benützt für LPT1 den Interrupt 7 und für LPT2 den Interrupt 5. Alle Druckerkarten sind werksseitig auf LPT1 / IRQ 7 gejumpert; viele erlauben jedoch auch ein Umstellen auf LPT2 / IRQ 5.

Die für den AT-Bus geeigneten Druckerarten haben jedoch (fast ?) alle den Fehler, daß sie zwar imstande sind, den Interrupt 7 zu generieren (was man auch mittels CheckIt oder dergleichen überprüfen kann), nicht aber den Interrupt 5; anders ausgedrückt, eine Fähigkeit, die sie laut Spezifikation haben sollten, haben sie de facto nicht. Laut CheckIt bleibt der Interrupt 5 frei ("available").

Unter DOS oder WINDOWS spielt das keine Rolle, da sich diese Betriebssysteme nicht um den Interrupt kümmern. OS/2 legt jedoch dezidiert Wert auf diesen Interrupt, wodurch man kaum in der Lage ist, mehr als ein bis höchstens zwei Zeichen zu drucken; dann meldet OS/2, daß der Drucker nicht ansprechbar ist.

**Konsequenz 2 daher:** Falls man unter OS/2 auch LPT2 nutzen möchte, sollte man ein hochwertigeres Mother-Board haben als eines mit AT-Bus und auf das Interrupt-Problem bei LPT2 speziell achten.

Etwas lästig erschien anfangs, daß unter OS/2 SyQuest-Wechselplatten anders formatiert sind als unter DOS, sodaß derselbe Datenträger nicht in beiden Betriebssystemen verwendbar ist. Da aber DOS vom Autor nur mehr in sehr seltenen Ausnahmefällen gebraucht wird (AutoCad 11 läuft wegen des eigenen Speicher-Managements, das sich mit dem von OS/2 nicht verträgt, nicht unter OS/2), hat sich das Problem eigentlich selbst entschärft. Der OS/2-Treiber für die SyQuest wird in einer späteren Version von OS/2 sicher auch noch verbessert werden; momentan behandelt er die SyQuest nämlich noch wie eine große Diskette, wodurch die Geschwindigkeit nicht gerade mitreißend ist.

Wenn man diesen kleinen Mißlichkeiten aber die vielen Annehmlichkeiten gegenüberstellt, muß man mit OS/2 einfach zufrieden sein. Nur ein Beispiel: Wenn man einen Schiebeknopf am Rollbalken eines Windows-Fensters mit der Maus "packt", beim Verschieben aber mit dem Mauszeiger den Balken seitlich verläßt, bleibt der Verschiebeversuch wirkungslos. Nicht so unter OS/2: Hier wird offenbar nur die maßgebende (horizontale oder vertikale) Koordinate ausgewertet und auch ein "abirrender" Verschiebeversuch führt zum Ziel. So einfach geht das! □

## OS/2 Treiber 2.0 für Mitsumi CD-ROM Laufwerke

Schmid, PC-Gourmet



OS/2 unterstützt standardmäßig nur CD-ROM Laufwerke mit SCSI-Anschluß, oder?



Nicht richtig, meint PC-Gourmet in Wien und beweist das Gegenteil mit seinem neuen OS/2 Treiber für Mitsumi LU005S, FX-001 und FX-001 D Laufwerke.

Der ab sofort verfügbare Treiber für die OS/2 Versionen 2.0 und 2.1 unterstützt CD-ROM, CD-Audio sowie multisession Photo-CD. Die Installation von OS/2 ist

mit diesem Treiber auch von CD möglich und auch das bei OS/2 2.1 mitgelieferte Multimediatechnik MMPM/2 wird unterstützt. Die integrierte Stromsparfunktion ermöglicht ein Abschalten des Laufwerkmotors nach einer bestimmten Zeit der Nichtbenutzung. Sollte es Probleme mit eingebauten Zusatzkarten (Netzwerk etc.) geben, kann eine Version installiert werden, die den Datentransfer statt mit Interrupts über Polling erledigt.

**Preis:** 390,-,- ÖS (inkl. MWST.) zgl. Versandkosten

**Verfügbarkeit:** sofort

**Info bei:** PC-Gourmet, Schmid & Witschel OEG  
Ansprechpartner: Hr. Schmid

PC-Gourmet, Schmid&WitschelOEG,  
Porzellangasse 60/7/Top33, 1091 Wien

TEL: (0222) 317 49 17

FAX: (0222) 317 49 18

□